

Zukunftsenergie Bildung

Stiftungen stellen sich vor (Teil 3*): Deutsche Telekom Stiftung

Die frühe Bildung entwickelt sich in Deutschland zum Dauerthema – in den Medien, in der Politik und sogar bei den Wirtschaftsforschern. Im Mittelpunkt stehen dabei in erster Linie die quantitativen Aspekte früher Bildung. Wirklich effizient wird das System aber erst, wenn auch qualitative Verbesserungen greifen

* Teil 4

Stiftung Zuhören

Mit ihrem Projekt „Ohren spitzen“ fördert die Stiftung Zuhören die menschliche Grundfertigkeit des Zuhörens schon bei den Drei- bis Sechsjährigen in den Kindertagesstätten

Genau an diesem Punkt setzt das Engagement der Deutsche Telekom Stiftung an, die im Dezember 2003 gegründet wurde, um den Bildungs-, Forschungs- und Technologiestandort Deutschland zu stärken. Mit einem Kapital von 100 Millionen Euro gehört sie zu den großen Unternehmensstiftungen in Deutschland.

Die Stiftung engagiert sich gezielt für die Verbesserung des Bildungssystems in den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT). In diesem Rahmen arbeitet sie konzeptionell und operativ; sie realisiert überwiegend eigene Initiativen. Partner dabei sind – entlang der Bildungskette – Kindergärten, Schulen, Hochschulen und andere Einrichtungen aus Bildung, Forschung und Wissenschaft. Entsprechend gliedern sich die Programmbereiche der Deutsche Telekom Stiftung in „Frühe Bildung“, „Weiterführende Schule“, „Hochschule“ und „Innovation“.

Kompetenzen früh fördern

Im Programm „Frühe Bildung“ unterstützt die Deutsche Telekom Stiftung Kindertageseinrichtungen und Grundschulen dabei, die Qualität ihrer Bildungsangebote zu erhöhen. Ziel der einzelnen Projekte ist

es, die mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Kompetenzen von Kindern früh zu fördern. Um das zu erreichen, stärken wir Erzieher und Lehrer bei der Vermittlung dieser Kompetenzen. Wir helfen ihnen, individuelle Fertigkeiten von Kindern zu erkennen und zu fördern und unterstützen sie mit Lehrmaterial und Fortbildungen zu unseren Schwerpunktthemen. Und wir ermutigen sie, innovative Kon-

zepte zu entwickeln, umzusetzen und Erfahrungen an andere interessierte Einrichtungen weiterzugeben.

Kitas in ihrem Bildungsauftrag stärken

Wir tun das, weil wir davon überzeugt sind, dass die Anerkennung von Kindertageseinrichtungen als Bildungsinstitutionen mit eigenem Auftrag der Dreh- und Angelpunkt

einer ebenso effektiven wie effizienten frühen Bildung ist. Betreuung und Bildung müssen den gleichen Stellenwert haben. Viel zu lange wurde in Kindergärten einseitig Wert auf die Vermittlung elementarer sozialer Kompetenzen gelegt. Kognitive Fähigkeiten wie der natürliche Forscherdrang oder die Kreativität müssen stärker als bisher – und damit gleichberechtigt – gefördert werden. Das ist existenziell, wenn wir Kindern erfolgreiche Bildungsbiografien ermöglichen wollen.

Mit den Bildungsplänen für Kindertageseinrichtungen haben die Bundesländer einen ersten Schritt in die richtige Richtung getan. Die Pläne bieten unter anderem eine Orientierung zur Umsetzung thematischer Schwerpunkte wie Sprache, Motorik, Mathematik und Naturwissenschaften. Aufgabe der

FOTO: STIFTUNG TELEKOM

Fachkräfte ist es, die entsprechenden Inhalte altersgerecht und unter Berücksichtigung individueller Fähigkeiten und Talente zu vermitteln. Das aber erfordert besondere diagnostische und didaktische Kompetenzen, die vielen Erzieherinnen und Erziehern noch fehlen. Die weitere Professionalisierung dieser Berufsgruppe über qualifizierte Aus- und Fortbildung sowie praxisorientierte Arbeitshilfen ist daher unverzichtbar, um Kindergärten zu vollwertigen Bildungseinrichtungen auszubauen.

Fachkräfte und Lehrer wirkungsvoll unterstützen

Einige Projektbeispiele aus dem Bereich „Frühe Bildung“ veranschaulichen, wie wir dieses Ziel erreichen wollen:

- Im Projekt „Natur-Wissen schaffen“ unterstützen wir Erzieherinnen und Erzieher dabei, frühe Kompetenzen in Mathematik, Naturwissenschaften und Technik sowie im Umgang mit Medien zu vermitteln (siehe auch Kinderzeit 2/2008). Unter wissenschaftlicher Leitung und in enger Zusammenarbeit mit bundesweit 25 Pilotenrichtungen wurden die Bildungspläne der Bundesländer für Kindertageseinrichtungen analysiert, konkrete Handreichungen als Hilfestellungen für die tägliche pädagogische Praxis entwickelt sowie Dokumentationen zu individuellen Lernfortschritten erstellt. Die Materialien erscheinen im Herbst 2008 im Bildungsverlag Eins.

- Mit der „Lernwerkstatt Natur“ in Mülheim an der Ruhr und den „Forscher Ferien“ in Kiel und Bochum schaffen wir Angebote, die sich mit

der frühen Bildung in schwierigen Umfeldern befassen. Wir zeigen Wege auf, wie kleinen Kindern auch in städtischen Ballungszentren erste wichtige Erfahrungen im Umgang mit der Natur vermittelt werden und wie positiv sich eine Förderung über Kita und Schule hinaus auf Kinder aus schwierigen sozialen und aus migrationsbedingten Verhältnissen auswirkt. Beide Projekte laufen sehr erfolgreich und zeigen, dass sich gerade die Beschäftigung mit Naturwissenschaften eignet, um auch die Sprachentwicklung und soziale Kompetenzen zu fördern.

- Für die Grundschule bieten wir unter anderem die „Klasse(n)kisten“ an. Mit den Experimentiersets erhalten Lehrer und Schüler die erforderliche Ausrüstung für spannende Entdeckungsreisen im Sachunterricht. Mit den Kisten lassen sich komplexe Themenfelder wie „Schwimmen und Sinken“, „Luft, Luftdruck, Wetter und Verbrennung“ sowie „Schall“ anschaulich unterrichten und naturwissenschaftliche Kenntnisse altersgerecht vermitteln. Wesentlicher Bestandteil dieses Stiftungsprojekts sind dabei verbindliche Fortbildungen für die Lehrer der teilnehmenden Grundschulen.

Diese Liste mit Beispielen unserer Arbeit im Bereich der frühen Bildung ließe sich fortsetzen. Insgesamt haben wir seit Gründung der Stiftung rund drei Millionen Euro für unsere Kita- und Grundschulprojekte ausgegeben. Bis 2012 wollen wir weitere fünf Millionen Euro investieren, um die Qualität früher MINT-Bildungsangebote in Deutschland zu verbessern. ■



Dr. Ekkehard Winter
ist seit 2005 Geschäftsführer der Deutsche Telekom Stiftung mit Sitz in Bonn. Die Stiftung arbeitet konzeptionell und operativ und realisiert überwiegend eigene Initiativen



Mit dem Programm „Frühe Bildung“ fördert die Deutsche Telekom Stiftung die Qualitätsentwicklung von Bildungsangeboten in Kitas und Grundschulen